

Konflikte vermeiden und lösen

Liestal | An der Berufsfachschule wird physische Gewalt thematisiert



Die drei Lernenden geben Auskunft zu ihren ersten Workshop-Erlebnissen.

Bild Peter Stauffer

Die Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Liestal führt kommende Woche eine Sonderaktion durch. Alle Lehrlinge des zweiten Schuljahres besuchen Workshops zum Thema «Abbau von Vorurteilen – Verschiedenartigkeit in den Klassen – Konflikte deeskalieren».

Im Schulkodex der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Liestal (GIB) – er gilt für alle Angehörigen der Schule verbindlich – ist unter anderem zu lesen: «An der GIB Liestal werden weder psychische noch physische Gewalt akzeptiert.» Die diesjährige Sonderwoche zur Prävention ist dieser Thematik, vor allem der subtilen Art, der physischen Gewalt gewidmet.

In einem Basis-Workshop werden die Lehrlinge des zweiten Schuljahres aller zwanzig Berufsrichtungen an der GIB Liestal von Profis zur Thematik sensibilisiert. In Rol-

lenspielen, Selbstreflexion und der Auseinandersetzung mit den eigenen Vorurteilen werden sie unter anderem angeleitet, wie sie verhindern können, dass Konflikte eskalieren. Die Schülerinnen und Schüler können so Strategien zur Lösung von Konflikten einüben. Ein Basis-Workshop umfasst vier Lektionen.

Die Ziele sind hochgesteckt

Die seelische Gesundheit der Lernenden wird gefördert und ihre Kompetenz im Umgang mit der Heterogenität (Verschiedenartigkeit) unter Jugendlichen wird erweitert. Sie setzen sich mit ihren eigenen Erfahrungen in Bezug auf Identität, Vorurteile, Konflikte und Integration auseinander.

Den Jugendlichen wird aufgezeigt, dass Respektierung von persönlichen Grenzen, wie überhaupt «Achtung und Respekt» vor Mitmenschen zu einer guten Umgangskultur beitragen können.

Wie auch ein Vorbereitungsworkshop für Lehrpersonen im vergangenen November, wird die Leitung der Workshops durch Mitarbeiter von National Coalition Building Institute (NCBI) wahrgenommen. NCBI ist eine Art «Brückenbauer-Institut». Es ist ein politisch und konfessionell neutraler, gemeinnütziger Verein, der sich für den Abbau von Vorurteilen, Rassismus und Diskriminierung jeglicher Art, sowie für Gewaltprävention und konstruktive Konfliktlösung einsetzt.

Der Einsatz der Coaches von NCIB an der GIB Liestal wird durch einen namhaften Beitrag der Hirschmann-Stiftung mit Sitz in Zug ermöglicht.

Rollenspiele und Fragebogen

Gestern Nachmittag haben bereits einige Lehrlinge einen Workshop absolviert. Im Gespräch äusserten sich Vukovic Bozidar, Céline Wagner und Alexandra Küpfer sehr positiv darü-

ber. Sie erzählten vom Ablauf des Nachmittags, von den Rollenspielen, den Fragebogen und den Diskussionen untereinander.

Unbewusste Vorurteile

Sie hätten gelernt, wie man auf Provokationen reagieren kann. Sie hätten zum Beispiel geübt, wie verbale Anrempelungen begegnet werden kann: Rückfragen sind besser als Zurückgeben. Sie sind sich klar geworden, dass auch sie Vorurteile haben, oft allerdings unbewusst. Vukovic: «Wenn ich mein Gegenüber besser kenne und mich auch darum bemühe, ihn oder sie kennenzulernen, entstehen weniger Probleme.»

Die Schlussfolgerung ist klar: Ich muss auf ihn, auf sie zugehen. Die jungen Leute sind überzeugt, dass sie in künftigen Konfliktsituationen mindestens wissen, wie sie reagieren sollten. Ob es ihnen gelingen wird, werde sich zeigen.